

Technik Kantenbearbeitung

Lars Bettler legt nur die Kante ein und wählt am Touchscreen das Programm. Jetzt läuft es wie von selbst

tempora F800





Diese nur einmal
leicht abgewischte, mit
EVA verleimte Ecke
kann sich sehen lassen

DDS VOR ORT

Touch and go

In der Sparte Möbel und Innenausbau der Schreinerei Geiger-Keim lief eigentlich alles rund. Konstruktion und AV erfolgten mit CAD/CAM und Barcode-Etiketten steuerten die Produktion. Nur die in die Jahre gekommene Kantenanleimmaschine wollte da nicht mehr mitspielen – eine Herausforderung für den Juniorchef Matthias Keim.

LARS BETTLER stellt einen Einbauschränk her. Den Plattenzuschnitt hat er bereits an der stehenden Säge erledigt und von einem der beiden CNC-Spezialisten im Betrieb bearbeiten lassen. Jetzt steht das Bekanten an: weiße Kanten mit weißem Klebstoff für den Korpus und Eiche-Dekor mit transparentem Kleber für die Fronten. Offensichtlich ist er heute Morgen der erste an der Maschine. Im noch kalten Leimbecken befindet sich transparenter EVA-Kleber. Also beginnt er mit den Fronten. Er schaltet die Maschine über den Touchscreen ein und wählt das Programm.

Die Anzahl der Werkstücke ist so gering, dass der Schreiner auf einen Helfer zum Abnehmen am Maschinenauslauf verzichtet. Stattdessen begleitet er die Teile bei ihrer Fahrt durch die Maschine. Für die den weißen Korpus steht ein Wechsel der Leimfarbe auf Weiß an. Mit wenigen Handgriffen löst er das heiße Beleimaggregat, hebt es aus der Maschine heraus, setzt es in seine Parkstation neben der Maschine und wechselt das andere mit dem weißen Klebstoff ein. Die Korpuskante ist dicker als die der Fronten, also wechselt er auch noch das Programm.

60 Mitarbeiter, 1800 m² Ausstellung

Die Schreinerei Geiger-Keim beschäftigt auf 5500 m² 60 Mitarbeiter und betreibt Möbel- und Innenausbau, und stellt außerdem noch Kunststofffenster sowie Türen und Fenster aus Aluminium her. In

STECKBRIEF

Anwender:
Geiger-Keim GmbH
94447 Plattling,
www.geiger-keim.com

Maschine: Format4, A-6060
Hall in Tirol, www.format-4.com



Mit dem intuitiv zu bedienenden Touchscreen kommt jeder im Betrieb zurecht

einem separaten Gebäude zeigt die Schreinerei ihre Produkte in einer 1800 m² großen Ausstellung. Zu den Kunden gehören Privathaushalte und Bauträger im Umkreis von 150 km. Im Bereich Innenausbau arbeiten 20 Mitarbeiter, 15 davon in der Werkstatt. Für die Konstruktion und Arbeitsvorbereitung setzt der Bereich Möbel-/Innenausbau Palette CAD ein. Beim Zuschnitt erhält jedes Werkstück ein Etikett mit allen Informationen für die weiteren Bearbeitungen.

Bei der Kante hat's geklemmt

Vor fünf Jahren kam der Arbeitsfluss an der in die Jahre gekommenen Kantenanleimmaschine immer wieder ins Stocken. Nur wenige Mitarbeiter im Team konnten die Maschine sauber einstellen. Klebstoffreste und Kantenbandüberstände waren geduldig in mühseliger Handarbeit zu entfernen und das Eckenrunden war an einer separaten stationären Frässtation vorzunehmen. Der für die Sparte Möbel-

und Innenausbau zuständige Juniorchef Matthias Keim machte sich auf die Suche nach einer neuen Kantenanleimmaschine und wurde mit dem Modell »Tempora 800« bei Format4 fündig.

Zeitersparnis 50 Prozent

Matthias Keim sagt: »Das Problem mit der Nacharbeit hat sich erübrigt. Nachdem wir die Möbel beim Kunden aufgestellt haben, wischen wir einmal über die Kanten, schleifen ggf. mal etwas leicht nach und sparen beim Bekanten 50 Prozent der Zeit ein. Touch and go funktioniert, jeder kommt mit der Maschine zurecht. Außerdem stehen uns alle Möglichkeiten in Bezug auf PUR oder Massivholzkanten offen.«



dds-Redakteur **Georg Molinski** besuchte die Schreinerei Geiger-Keim. Den Juniorchef Matthias Keim erlebte er als kompetenten Spezialisten, der es versteht, sein Team beim Thema Digitalisierung mitzunehmen.

s



»Unsere neue Kantenanleimmaschine erspart uns die Nacharbeit zum Entfernen von Kantenbandüberständen, Schleifen und Reinigen fast vollständig. Die Arbeitszeit für das Bekanten hat sich halbiert. Dank Touchscreen kommt jeder im Team mit der Maschine zurecht. Auch mit EVA erzielen wir exzellente Kanten mit kaum sichtbarer Fuge.«

MATTHIAS KEIM